



BDP · Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

BDP-Pressemitteilung

vom 04.09.2017

Anschrift Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen
Am Köllnischen Park 2
10179 Berlin

Telefon + 49 30 - 209 166 - 620
Telefax + 49 30 - 209 166 - 77 620
E-Mail presse@bdp-verband.de

„Integration ist Lackmustest für unsere gesellschaftlichen Werte.“ BDP fordert politisches Konzept für Integration

Im Rahmen eines Expertengesprächs zum Thema Integration fordert der BDP eine breite psychologische Unterstützung für Geflüchtete und Helfer und mahnt zur Achtung der Menschenrechte

Im Rahmen des Expertengesprächs „Herausforderungen der Integration – die Perspektive der Psychologie“ am vergangenen Wochenende in Frankfurt/Main mahnt der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) die Achtung der Menschenrechte, gerade für Menschen in Not und Opfer von Flucht und Vertreibung, an.

„Die Bedeutung unserer gesellschaftlichen Werte zeigt sich besonders in krisenhaften Situationen. Die Integration sehr vieler geflüchteter Menschen seit 2015 ist dafür ein Lackmustest und bleibt in den nächsten Jahren eine große Herausforderung“. Erfolgreiche Integration ist nicht mit der Klärung des Aufenthaltsstatus abgeschlossen. Studien zufolge dauert die umfängliche Integration eines Menschen mehrere Jahre. „Wir haben es in der Vergangenheit versäumt, ein politisches Konzept für Integration zu entwickeln. Dies müssen wir umgehend nachholen, um gesellschaftliche Entwicklungen aktiv gestalten zu können, die uns alle betreffen. Unser Berufsstand ist bereit, seinen Teil hierzu beizutragen“, erklärt BDP-Präsident Prof. Dr. Michael Krämer.

„Jenseits des politischen Umgangs mit der anhaltend schwierigen Weltlage darf man nicht aus dem Blick verlieren, dass es sich bei den bisher Aufgenommenen um Menschen handelt, die versuchen, sich aus lebensbedrohlichen und prekären Situationen zu retten“, so Krämer weiter. Die Expertise von PsychologInnen und PsychotherapeutInnen ist für die Einschätzung der psychischen Verfasstheit der betreffenden Personen unerlässlich. Dies gilt auch für deren Potenziale. Psychologische Kompetenz ist

BDP, gegründet 1946

Präsident Prof. Dr. Michael Krämer
Vizepräsidentin Dipl.-Psych. Annette Schlipphak
Vizepräsident Dipl.-Psych. Michael Ziegelmayer
Hauptgeschäftsführerin Dipl.-Psych. Gita Tripathi
Registergericht Amtsgericht Charlottenburg

ein wesentliches Element für eine gelungene Integration. Auf professionelle Unterstützung im ausreichenden Umfang zu verzichten, ist gesellschaftlich nicht zu verantworten. Dies zeigt sich auch in den zunehmenden negativen Meldungen in den Medien, die Zusammenhänge mit misslungener Integration erkennbar werden lassen.

Psychologische Unterstützung spielt nicht nur für Geflüchtete eine essentielle Rolle. Auch die Berufsgruppen, die unter erschwerten Bedingungen in der Aufsicht, Betreuung und Administration beschäftigt sind, brauchen Unterstützung für ihre belastende Tätigkeit. „Eine fachpsychologische Expertise kann einen wichtigen Beitrag leisten, um Tragödien zu vermeiden. Jeder einzelne Vorfall, bei dem Personen verletzt oder getötet werden, ist ein Fall zu viel. Zudem ermöglicht ein Verständnis der psychologischen Zusammenhänge den Freiwilligen und professionellen Helfern besser mit den bedrückenden Situationen umzugehen und unangemessenen Reaktionen vorzubeugen“, so Krämer weiter.

Der BDP setzt sich für eine offene und pluralistische Gesellschaft ein und sieht eine Vernachlässigung internationaler Übereinkünfte zu den grundlegenden Menschenrechten als bedenklich an. Der BDP fordert daher unter anderem, dass psychologische Gutachten bei der Entscheidung über Aufenthalte und Abschiebungen weiterhin einbezogen werden, psychisch belastete Geflüchtete grundsätzlich Zugang zu qualifizierter psychologischer Beratung erhalten, der Schutz der Familie Vorrang hat und die UN-Kinderrechtskonvention uneingeschränkt Beachtung finden.

Das Positionspapier des Arbeitskreises Inklusion/Integration im BDP „Inklusion – Integration – Vielfalt, Die Perspektive der Psychologie“ findet sich hier:

http://www.bdp-verband.org/bdp/politik/2017/170622_positionspapier.pdf

Die Pressemeldung des BDP zum Weltflüchtlingstag finden Sie hier:

http://www.bdp-verband.org/bdp/presse/2017/04_fluechtlinge.html

Ansprechpartner des BDP für die Medien:

Philipp Kardinahl, BDP-Pressereferent, presse@bdp-verband.de

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) vertritt die beruflichen Interessen der niedergelassenen, selbständigen und angestellten/beamteten Psychologinnen und Psychologen aus allen Tätigkeitsbereichen. Als anerkannter Berufs- und Fachverband ist der BDP Ansprechpartner und Informant für Politik, Medien und Öffentlichkeit in allen Fragen der beruflichen Anwendung von Psychologie und Psychotherapie. Der BDP wurde vor 70 Jahren am 5. Juni 1946 in Hamburg gegründet. Heute gehören dem Verband rund 11.500 Mitglieder in 13 Landesgruppen und 11 Sektionen an.

BDP, gegründet 1946

Präsident	Prof. Dr. Michael Krämer
Vizepräsidentin	Dipl.-Psych. Annette Schlipphak
Vizepräsident	Dipl.-Psych. Michael Ziegelmayer
Hauptgeschäftsführerin	Dipl.-Psych. Gita Tripathi
Registergericht	Amtsgericht Charlottenburg